



Abriss und Neubau der Kita Violet in Weingarten werden ersten Schätzungen zufolge rund acht Millionen Euro kosten.

FOTO: MICHAEL BAMBERGER

# Ursache des Kita-Brands bleibt ungeklärt

Abriss und Neubau der abgebrannten Kita Violet werden rund acht Millionen Euro kosten. Wenn alles gut geht, könnte sie Ende 2026 bezugsfertig sein. Ungeklärt bleibt die Brandursache.

■ Von Uwe Mauch

**FREIBURG-WEINGARTEN** Fast ein Jahr ist es her, als die Kita Violet in Weingarten ein Opfer der Flammen wurde: In der Nacht auf den 13. Juni brannte die Einrichtung des Diakonievereins Freiburg-Südwest vollständig aus – zweieinhalb Wochen nach dem Richtfest für die Erweiterung, die die Zahl der Plätze um 25 auf 97 erhöhen sollte. Stattdessen musste die Kindertagesstätte umziehen in ein Gebäude am Haus Weingarten, das kurz vorher der Schulkindergarten des Adolf-Reichwein-Bildungshauses freigemacht hatte.

Wie es nun weitergeht, beschäftigte am Montag den gemeinderätlichen Haupt- und Finanzausschuss. Denn die finanziellen Folgen für den städtischen Haushalt sind beträchtlich. Für die Aufstockung war ein Zuschuss von 2,3 Millionen Euro vorgesehen. Doch für Abriss und Neubau rechnet das städtische Gebäudemanagement nach einer ersten groben Schätzung mit 8,3 Millionen Euro – darin enthalten ist auch eine halbe Million Euro für ein neues Sozialgebäude des direkt angrenzenden Betriebs hofs des Garten- und Tiefbauamts. Der bislang genutzte Container sei nicht mehr sanierungsfähig. Nun soll eine gemeinsame Wand von Kita und Sozialgebäude sowohl ökonomisch als auch ökologisch Synergien bringen.

An den Kosten beteiligen sich auch Versicherungen, mit denen das Gebäudemanagement seit Monaten verhandelt, wie dessen stellvertretender Leiter Ulrich Becht berichtet. Weil der Diakonieverein

---

*Abriss und  
Neubau kosten  
grob geschätzt  
rund acht  
Millionen Euro*

---

die Aufstockung in Eigenregie abwickelte, ist dafür eine andere Versicherung zuständig als für das Bestandsgebäude. Für Letzteres setzt die Versicherung die Herstellungskosten aus dem Jahr 1991 an: knapp 1,4 Millionen Euro. „Die Diskrepanz zu den tatsächlichen Herstellungskosten ist natürlich riesig“, sagt Ulrich Becht, „wir sind mit den Versicherungen immer noch in Diskussion.“ Wie hoch die Versicherungsleistung für die Aufstockung ausfallen wird, sei noch nicht abzuschätzen. Becht hofft, dass noch staatliche Zuschüsse für Kindergartenbau sowie von der KfW-Bank für energieeffizientes Bauen fließen. Wegen der Dimension des Projektes ist ein europaweites Vergabeverfahren nötig, das in diesem Jahr beginnen soll. Wenn alles gut läuft, könnte der Neubau Ende 2026 bezogen werden.

So lange muss die Kita Violet in ihrem Ausweichdomizil am Haus Weingarten bleiben. Stefanie Rausch, Geschäftsführerin des Diakonievereins, überrascht das

nicht. „Wir wissen ja, wie lange Bauen dauert.“ Sie hatte die Übergangsgenehmigung für die Kita beim Haus Weingarten bis Ende 2025 beantragt. In dem Provisorium seien die 50 Kinder gut angekommen. Das Ersatzgebäude sei ein Glücksfall, und das Gebäudemanagement habe die Kita Violet sehr unterstützt. Tatsächlich sollte das marode Haus Weingarten mitsamt dem einstöckigen Kita-Gebäude schon längst abgerissen sein, um Wohnungsbau zu weichen. Die Ausschreibung für den Abriss war schon terminiert, als der Brand der Kita Violet diese Pläne durchkreuzte. Denn nun entpuppte sich als Glück im Unglück, dass das Kita-Gebäude mit seiner guten Bausubstanz noch stand. „Die Stadtverwaltung und wir haben das Beste aus der Situation gemacht“, sagt Stefanie Rausch.

Der Hauptausschuss stimmte der Grundsatzentscheidung für einen Neubau zu. Sobald der Gemeinderat nächste Woche ebenfalls sein Ja gibt, kann die Stadt in die Planung einsteigen.

Die Ursache des Brandes, so die Polizei auf BZ-Nachfrage, bleibt ungeklärt.